

Aufruf zur Corona-Krise: Solidarität ohne Grenzen!

Das Virus kennt keine Grenzen – unsere Solidarität muss weitergehen

Pandemie und Rezession gefährden überall die Schwächsten besonders stark. Deshalb:

- **Rasche starke Extra-Erhöhung des Auslandskatastrophenfonds**
- **Verstärkter Einsatz für europäischen und internationalen Beistand**
- **Stützungspaket im Land gegebenenfalls beschäftigungspolitisch nachbessern**
- **Zukunftsorientierte Weiterverfolgung sozialer und ökologischer Ziele**

Erstunterzeichnet am 27. März von:

Karl Aiginger

Leiter der Querdenkerplattform: Wien Europa,
Wirtschaftsuniversität WU Wien, Dept. Volkswirtschaft

Kurt Bayer

Dr., Senior Research Associate, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), Ehem. Direktor der Weltbank

Judith Kohlenberger

Dr., Wirtschaftsuniversität WU Wien, Institut für Sozialpolitik
Schumpeter Gesellschaft Wien

Helga Kromp-Kolb

em. Univ.-Prof., Universität für Bodenkultur
Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit

Michael Landesmann

Univ.-Prof., Johannes Kepler Universität Linz
Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw)

Stefan Schleicher

Univ.-Prof., Universität Graz, Wegener Center for Climate and Global Change (WEGC)
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Stephan Schulmeister

Dr., Wirtschaftsforscher und Universitätslektor

Sigrid Stagl

Univ.-Prof., Wirtschaftsuniversität WU Wien, Dept. Sozioökonomie
Kompetenzzentrum für Sustainability Transformation and Responsibility

Karl W. Steininger

Univ.-Prof., Universität Graz, Wegener Center for Climate and Global Change (WEGC)

Aufruf zur Corona-Krise: Solidarität ohne Grenzen!

Das Virus kennt keine Grenzen – unsere Solidarität muss weitergehen

Pandemie und Rezession gefährden überall die Schwächsten besonders stark. Deshalb:

- **Rasche starke Extra-Erhöhung des Auslandskatastrophenfonds**
- **Verstärkter Einsatz für europäischen und internationalen Beistand**
- **Stützungspaket im Land gegebenenfalls beschäftigungspolitisch nachbessern**
- **Zukunftsorientierte Weiterverfolgung sozialer und ökologischer Ziele**

Wir unterstützen die gesundheitspolitischen Maßnahmen der sozialen Distanzierung zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus. Nur so kann die Anzahl intensiv betroffener Patientinnen und Patienten laufend mit den Kapazitäten des Gesundheitssystems im Einklang gehalten werden. Somit retten die Maßnahmen Menschenleben.

Wir sind beeindruckt, wie sehr die **Bevölkerung** – unabhängig von ihrer oft unterschiedlichen Ausgangslage – diese Maßnahmen mitträgt. Die Menschen begreifen sie als eine Aufgabe, die nur gemeinsam solidarisch bewältigt werden kann.

Wir sehen, wie die massiven **wirtschaftlichen Auswirkungen** dieser Maßnahmen immer mehr zu messbarer Realität werden – sowohl **national als auch international**. Insbesondere treffen sie auch Menschen in Ländern mit einem viel niedrigeren durchschnittlichen Einkommens- und Vermögensniveau, selbst wenn es dort zum Teil bisher noch gar keine Coronavirus-Infektionen gibt.

Wir befürchten, dass aufgrund dessen **viele weitere Menschen von Armut gefährdet** sind – sowohl national als auch international – und insbesondere in den ärmsten Ländern und in Flüchtlingslagern dadurch auch die Sterblichkeitsrate ansteigen wird.

Wir begrüßen das **Stützungspaket** der österreichischen Bundesregierung im Einklang mit den Sozialpartnern, um die negativen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen hierzulande in Grenzen zu halten.

Zugleich rufen wir die österreichische Bundesregierung zu einer weiter gehenden Solidarität auf, die über die österreichischen Grenzen und über unsere akute Krisen-Situation hinausreicht, und fordern als vordringliche Maßnahmen:

- **Rasche starke Extra-Erhöhung des Auslandskatastrophenfonds**, um in dieser Krise eine substanzielle Unterstützung für die Menschen in den **ärmsten und krisengeschüttelten Ländern** leisten zu können.
 - Stärkung der lokalen **Gesundheitssysteme** und günstige Bereitstellung von Medikamenten und ggf. Impfungen
 - Sicherung der Versorgung von **geflüchteten in Lagern lebenden Menschen**, die nun durch die Ausbreitung des Virus doppelt gefährdet sind, wie z.B. innerhalb Syriens, im Libanon und Jordanien, auf griechischen Ägäisinseln.
 - **Aktives Gegensteuern**, da in der Krise andere humanitäre Notsituationen aus dem Blick geraten und es vielen auch weniger möglich ist privat zu spenden.

- **Verstärkter Einsatz für solidarische politische Antworten:**
 - innerhalb der **Europäischen Union** aktuell zugunsten der besonders betroffenen und wirtschaftlich schwächeren Mitgliedsstaaten u.a. durch die **Aktivierung gemeinschaftlicher Finanzierungsmechanismen**; und mittelfristig durch eine verbesserte **EU-weite Abstimmung der Steuerpolitik**, z.B. für eine Mindestbesteuerung von Großkonzernen, Digitalsteuer, Finanztransaktionssteuer.
 - auf **internationaler Ebene** zugunsten der ärmsten Menschen insbesondere
 - in Ländern der **europäischen Nachbarschaft**, u.a. durch ein **neues „EU-Turkey Statement“** (nach dem Auslaufen des vorherigen im März).
 - durch die Stärkung **bilateraler Entwicklungszusammenarbeit** (EZA), die direkt bei den Menschen vor Ort ankommt und durch Schulungen und Investitionen zu untermauern ist.
 - durch substantielle **Beiträge zu multilateralen Initiativen und EZA**.
- Das **Stützungspaket** wie angekündigt **gegebenenfalls nachzubessern**.
 - Wenn trotz der großzügigen Kurzarbeitsregelungen die Arbeitslosigkeit stark ansteigt, sollte ein erweiterter Kündigungsschutz erwogen werden. So könnten all jene **Unternehmen, die eine Steuerstundung oder eine staatliche Kreditgarantie erhalten**, mit einem **temporären Kündigungsverbot** belegt werden – wobei ja die Inanspruchnahme der Kurzarbeitsregelung offensteht.
 - Anhebung der Mittel für arbeitsmarkt- und **beschäftigungspolitische Maßnahmen** in Richtung eines **Ausbaus des Pflege- und Sozialbereichs**.

Zu Recht konzentriert sich aktuell die Bundesregierung auf die Bewältigung der akuten Notlage. **Zukunftsorientiert** gilt es dennoch auch schon jetzt festzuhalten, dass sowohl Maßnahmen zur **Konjunkturbelebung als auch** eine künftige erforderliche **budgetäre Konsolidierung** das Erreichen **sozialer und ökologischer Ziele nicht gefährden dürfen**:

- Die **Krisen-Kosten dürfen nicht letztlich auf die ärmsten Menschen in unserer Gesellschaft überwält** werden. Auch das Abrutschen von Teilen der Mittelschicht in die Armutsgefährdung muss verhindert werden. Daher: Wahrung der **Mindestsicherung**. Fokussierung der Einkommensteuerreform auf die **Senkung der Besteuerung niedriger Arbeitseinkommen**. **Evaluierung** der (u.a. auch von der OECD vorgeschlagenen) **Option der Besteuerung größerer Vermögen und Erbschaften sowie von ungenutzten Immobilien** unter Fairnessgesichtspunkten.
- Die bereits hohen Belastungen der **künftigen Generationen** dürfen nicht durch Kostenüberwälzung weiter erhöht werden: Die politisch vereinbarten **klimapolitischen Ziele** müssen erhalten bleiben. Maßnahmen zur Förderung wirtschaftlicher Aktivität nach dem Auslaufen der gesundheitspolitischen Einschränkungen haben auch die Ziele einer dekarbonisierten, resilienteren und stärker kreislauforientierten Wirtschaft zu verfolgen. **Ökosoziale Steuerreform (einschließlich substanzieller CO₂-Bepreisung) und Zukunftsinvestitionen** müssen eine rasche deutliche Verringerung der Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen untermauern. Die konsequente Umsetzung des **EU Green Deal** senkt auch die Arbeitslosigkeit und das Gesundheitsrisiko besonders der sozial Schwächeren.

Mitunterzeichnende Organisationen und Vereine:

- AG Globale Verantwortung - Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe Dachverband von 35 österreichischen NROs im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe
- Allianz "Menschen.Würde.Österreich"
- Dachverband Erneuerbare Energie Österreich
- denkstatt gmbh
- Diskurs.Das Wissenschaftsnetz
- DKA - Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen Jungschar Österreichs
- Don Bosco Flüchtlingswerk
- Edition Konturen
- gW/N - Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit, Universität für Bodenkultur Wien
- IGN - Institut für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit, WU Wien
- IIP - International Institute for Peace
- IVB-ÖZ - Internat. Versöhnungsbund, österr. Zweig
- KABÖ - Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreich
- Katholische Jungschar Österreichs
- Kindernothilfe Österreich
- Klimavolksbegehren
- ksoe - Katholische Sozialakademie Österreichs
- Licht für die Welt
- Momentum Institut
- Omas gegen rechts
- Omas gegen Rechts Deutschland e.V.
- Österreichische Gesellschaft für Exilforschung
- Parents For Future Österreich
- Renner Institut
- Superar - Verein zur Förderung der Musik
- trainconsulting - systemische Organisationsberatung
- Verein DIE GRENZGÄNGERIN
- Verein für aktive Gedenk- und Erinnerungskultur APC - Alpine Peace Crossing
- VIDC Global Dialogue - Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation
- Vorstand Friedensflotte
- WEGC - Wegener Center für Klima und Globalen Wandel / for Climate and Global Change, Universität Graz
- wiiw - Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche
- ZSI - Zentrum für Soziale Innovation GmbH

MitunterzeichnerInnen:

Gerhard Allgäuer, Wilfried Altzinger (Wirtschaftsuniversität WU Wien), Michael Ambros, Prof. Dr. Evelyn Annuß (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), Yvonne Antonitsch, Thomas Arnfelder, Gabriel Bachner (Universität Graz), Jasmin Baier (Yale University), Eva Barnas, Rainer Bauböck (European University Institute), Benedikt Becsi (BOKU - Universität für Bodenkultur Wien), Maria Biebel, Maria Christina Binz-Scharf (City University of New York, USA), Doris Blaha, Barbara Blaha (Momentum Institut), Ingolfur Blühdorn (WU Wien, IGN - Institut für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit), Manfred Bohun, Lisa Bohunovsky (BOKU), Andreas Breitenfellner, Judith Brocza (Parents For Future Österreich), Dipl.-Ing. Dr. Georg Bruckner (Abteilungsvorstand i.R. der HTL Spengergasse), Andrea Brückner, Philipp Brugner (ZSI - Zentrum für Soziale Innovation GmbH), Wolfgang Buchebner, doris burtscher (Architektin), Birgit Calix, Elisabeth Canbolat, Theresa Dax, Wim De Geeter (Universität Graz), Alois Dittmer, Margarete Dorotic, Samuel Duelli, Anna Dugan (Universität Graz), Ass.-Prof. Dr. Rudolf Dujmovits (Universität Graz, Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft), Daniela Ebeert (ksoe - Katholische Sozialakademie Österreichs), Josef Ehmer (Universität Wien), Maria Eisenreich, Josef Eisner, Prof. Dr. Susanne Elsen (Freie Universität Bozen), Thomas Elsenbruch, Suna Orcun Federmair (Superar - Verein zur Förderung der Musik), Anton Fehnker, Franz Fehr (BOKU), Sonia Feiger, Ismene Fertschai (Universität Graz), Ursula Filipic, Matthias Finkentey, Michael Finus (Universität Graz), Laura Fischer (Universität Graz), em.Univ.Prof. Marina Fischer-Kowalski (BOKU), Elfie Fleck, Jörg Flecker (Universität Wien), Erich Foglar, Erich Foglar, Andreas Frank (Diözesanes Institut für den Ständigen Diakonat), Leopold Frey (Vorstand Friedensflotte), Philipp Fromm, Hans Fruhmann, Walter Fuczek, ddi g a gamauf, Univ. Prof. Dr. Heinz Gärtner (IIP - International Institute for Peace, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft), sonja gasparin, Ulli Gelbmann (Universität Graz), Manya Ghahremani (Parents For Future), Judith Goetz (Universität Wien), Maximilian Gorfer, DI Monika Gorlitzer-Tscholakov M.A., Erich Gratzl, Reinhold Grausam, Irmgard Griss, Dr. Wolfgang Hackl (Universität Innsbruck), Pete Hämmerle (IVB-ÖZ - Internat. Versöhnungsbund, österr. Zweig), Katharina Hammler, Manon Hansen, Werenfrid Hasenhüttl (Österr. Rotes Kreuz), Paulina Hasenhüttl, Andrea Hasenhüttl-Posch, Georg Hauptfeld (Edition Konturen), Philipp Heimberger (wiiw - Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche), Claudia Heinzl, Klaus Hofstätter (asylkoordination), Bernhard Hohmann (Universität Graz), Ursula Holtgrewe (ZSI - Zentrum für Soziale Innovation GmbH), Bernhard Holub, Elisabeth Holzinger, Magdalena Holztrattner (ksoe - Katholische Sozialakademie Österreichs), Anton Huber (Universität Graz, Vorsitzender der Curricula-Kommission Umweltsystemwissenschaften), Stefan Huber, Helmut Hutterer, Sabina Jandrisevits, Lisa Jandrisevits, Veronika Janyrova (wiiw - Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche), bert jungwirth, Elfriede Kalcher-Sommersguter (Universität Graz), Willibald Kaltenbrunner (denkstatt gmbh), Anna Kanduth (Querdenkerplattform: Wien-Europa),

Andreas Kappeler, Annette Kappeler, Christa Kasehs, Ursula Kaufmann, Grete Kernegger, Manfred Kienpointner (Universität Innsbruck), Mathias Kirchner (BOKU, gW/N - Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit / Climate Change Centre Austria), Helena Klímek, Nina Knittel (Universität Graz, WEGC - Wegener Center für Klima und Globalen Wandel / for Climate and Global Change), Thomas Köck, Caroline Koczan (Omas gegen Rechts), Elisabeth König-Hackl, Dr. Christian Konrad (Allianz Menschen.Würde.Österreich), Thomas Konrad-Goreis, Robert Korp (Dale Carnegie), Helmut Kovac (Universität Graz), Helmut Kramer (em. Univ.Prof. Universität Wien), Susanne Kreindl, Manfred Krenn (Diskurs.Das Wissenschaftsnetz), Friedegund-Maria Kumrow (Omas gegen Rechts), Ferdinand Lacina, Florian Ladstädter (Universität Graz, WEGC - Wegener Center), Dominic Lamprecht (Student), Brigitte Landesmann, Magdalena Langmayr, Johanna Lein, Judith Leitner, Maria Lentsch, Christoph Leon (Rechtsanwalt), Helga Löschnig, Gert Lyon, Raphaela Maier (Universität Graz), Walter Manoschek (Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien), Isilda Mara (wiiw), Stefan Marth (Deutsche Bank), Evelyn Martin, Jakob Mayer (Universität Graz, WEGC - Wegener Center), Rainer Mayerhofer, Gottfried Mernyi (Kindernothilfe Österreich Geschäftsleitung), Gerhard Metz (Grüne Mödling), Claudia Michl (BOKU, gW/N - Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit), Jakob Mitterhöfer, Herbert Modritzky, Alexander Mohr (Univ.-Prof., WU Wien, Dept. Welthandel), Peter Mooslechner (Ökonom in Wien), Roswitha Mosburger, Andrea Mucha, Beate Muck (wiiw), Willibald Muckenschnabel, christa muhr (epu), Michael Müller-Camen (WU Wien - Institut für Personalmanagement), Stefan Nabernegg (Universität Graz), Monika Naimer, Christine Neuwald, Zoltán Novotny-Farkas (WU Wien), Klara Obereder, Cornelius Obonya, Anna Ohnweiler (Omas gegen Rechts Deutschland e.V.), Brigitte Ortner (Langbein & Partner Media GmbH & Co KG), Markus Otter (ZSI GmbH), Peter Panzenböck, Agnes Parfy (Verein DIE GRENZGÄNGERIN), Thomas Parth, Dkfm.Heinz Pechek (BMÖ-BBMÖ-Bundesverband Materialwirtschaft und Logistik), Prof. Anton Pelinka (Prof. of Nationalism Studies and Political Science (ret.), Central European University, Budapest), petra pfeil, Eva-Tatjana Philipp, Manfred Pieber, Olga Pindyuk (wiiw), Dr. Christian Plas (denkstatt gmbh), Erika Poeschl, Alina Pohl, Ruth Pohlhammer, Ilse Pointner, Renate Pointner, Veronika Polster, Karl Pongratz, Alfred Posch (Universität Graz), Rainer Praschak (Die Grünen), Peter Püspök (Dachverband Erneuerbare Energie Österreich), Zavar Rabady, Doron Rabinovici, Petra Radeschnig, Hannes Radl (Pfarre Rodaun), Maria Radl (Pfarre Rodaun), Anton Rainer, Karl-Heinz Rathke, Heidemarie Rathke-Poppa, Barbara Rauchwarter, Evelyn Regner (MEP), Thomas Reininger, Karl Resel, Florian Rödl (Architekt), Katharina Rogenhofer (Klimavolksbegehren), Hans Rohazek, Peter Rosner (Universität Wien), Rupert Roniger (Licht für die Welt), Josef Ruffer (Pfarre Maria Enzersdorf), Paul Rusch (Universität Innsbruck, Institut für Germanistik), Constantin Saleta, Monika Salzer, Gabriele Sandler, Margit Sauer, Nadine Scamporlino, Elfriede Schachner (Kindernothilfe), Laura Scharf (FSA Architektur), Astrid Scharfetter, Alexandra Scharre-Tichy (Schauspielerin), Stephanie

Schebesch (Katholische Jungschar Österreichs und ihr Hilfswerk die Dreikönigsaktion, Vorsitzende), Marianne Scheib, Daniel Scheidl (Universität Graz, WEGC - Wegener Center), Gerhard Scheubmayr, Markus Schlagnitweit (ksoe - Katholische Sozialakademie Österreichs), Waltraud Schmid, Christian Schmidgunst (VHS Wien), Franz Schmidjell (VIDC Global Dialogue), Ernst Schmiederer (Blinklicht Media Lab), Friederike Schneeberger, Adelheid Schneilinger, Susanne Scholl (Omas gegen rechts), Peter Schreiber, Gerti Schreiber, Anna Schreuer (Universität Graz), Joris Schröder, Antonia Schubert, Klaus Schuch (ZSI GmbH), Philipp Schuerz, em.o.Univ.-Prof.Dr. Johann August Schüleln (WU Wien), Gertraud Schüller, Isabel Schüller, Margit Schwarz, Veronika Schmidt, Roman Seidl (TU Wien), Ruth Seliger (trainconsulting - systemische Organisationsberatung), Carmen Siller (ZSI GmbH), Roland Spitzenberger (Ernst & Young), Orsolya Stadler-Vida, Robert Stehrer (wiiw), Irmela Steinert (#zusammenHaltNÖ), Martina Stiedl, Dr.Michael Stiedl, Roman Stöllinger (wiiw), Angelika Striedinger (Renner Institut), Anke Strüver (Universität Graz, Institut für Geographie und Leiterin des RCE Graz, Regionales Zentrum für Nachhaltigkeit), Dorothea Sturn, Eva Surma (DaF Trainerin), Jürgen Suschek-Berger (IFZ - Interdisziplinäres Forschungszentrum, Graz), Hannes Swoboda (IIP - International Institute for Peace), Johann Taibl (ERSTE GROUP), Emmerich Tálos (Universität Wien, Institut für Staatswissenschaft), Peter Thalbauer, Erika Torner, Stefan Trappl (Universitätslektor WU Wien), Andrea Trumler-Berneck (denkstatt gmbh), Karin Tschavgoova-Wondra (guiding architects), Gabi Tutschek, Eva Ulreich, Elisabeth Unterfrauner (ZSI GmbH), Andreas Vass, Andreas Vass (Senior Lecturer, Akademie der bildenden Künste Wien, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Architektur), Natalie Verbeek, Mag.a Annelies Vilim (AG Globale Verantwortung - Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe, Geschäftsführerin), Konstantin M. Wacker, Eva Waginger (Wirtschaftsuniversität WU Wien), Raimund Waginger, Andreas Wagner (Kindernothilfe Österreich), Ina Wagner (Technische Universität TU Wien), Emil Wagner, Armin Walch, Maria Walch, Nora Walch (Österreichische Gesellschaft für Exilforschung), Mag.a Anna Wall-Strasser (Vorsitzende der KABÖ - Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreich), Markus Walzl, Bernhard Weicht (Universität Innsbruck, Institut für Soziologie), Helmut Weiländer, Peter Weish (Forum Wissenschaft & Umwelt), Renate Welsh-Rabady (Präsidentin der IG AutorinnenAutoren), Rolf Werner (Sportler), Klaus Weyerstraß (Lehrbeauftragter, WU Wien), Gerhard Wiche (Universität Wien - Max Perutz Laboratorien), Barbara Wiegele, Thomas Wieser (Ökonom, non resident fellow BRUEGEL), Johannes Wieser (TU München), Robert Wiesner (Journalist), Thomas Winkler (FH CAMPUS02), Ruth Wodak (Lancaster University/Universität Wien), Sarah Wolf (denktatt GmbH), Christoph Wurnig (Human, Earth), Martin Wurnig, Molly Wurth, Christian Zauner (Parents for Future Vienna/Austria/Global), Johannes Zeininger (Architekt), Lisi Zeininger, Michael Zikeli (Don Bosco Flüchtlingswerk), Bernhard Zöbl, Werner Zollitsch (BOKU, gW/N - Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit), Heinz Zourek (Europäische Kommission ret.), Marcus Zuccato.